

Presse

Badische Zeitung

04.03.2014

Maria Solozobova / Collegium Musicum Basel

Stadtcasino Basel, grosser Saal

<http://www.badische-zeitung.de/klassik-rezensionen/romantischer-kosmos-erwaermt-die-herzen-81460016.html>

Romantischer Kosmos erwärmt die Herzen

Collegium Musicum Basel mit der Geigerin Maria Solozobova.

Ein Programm, ganz der Romantik gewidmet, wie es das Orchester des Collegium Musicum Basel aufführte, ist ein mutiges Vorhaben. Vor allem, wenn dabei ein Werk zur Aufführung kommt, das bisher noch nie gehört wurde. Das konzentrierte Hörverhalten des Publikums war die unmittelbare Folge der höchst gelungenen Ausführung aller Mitwirkender.

Gleich am Beginn von Felix Mendelssohns Jugendwerk, der Ouvertüre zu Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" op. 21 (1826), wurde spürbar, wie der Dirigent Kevin Griffiths das Orchester souverän im Griff hatte. Die Ausführung war leichtfüßig und espressivo. Die Musiker folgten seinen subtilen dynamischen Angaben präzise (die Flötistin Géraldine Cacciatore voran), ausgeglichen und intonationsrein, trotz des schnellen Tempos.

Den Kern des Programms bildeten zwei Werke für Violine und Orchester. Solistin war Maria Solozobova, die aus Moskau stammt und heute in der Schweiz lebt. Ihre Art zu spielen eroberte die Herzen der Zuhörer im Flug. Ihr Spiel, mit weitem schönem Ton, hatte etwas Lauteres; nie verlor sie sich im pathetischen Vibrato, ihre Intonation in allen Lagen war makellos. Seit 1877 wirkte der PiaHans Huber in Basel unter anderem als Gründer und Direktor des Konservatoriums. Sein "Zweites Violinkonzert" in d-moll entstand aus der Überarbeitung der einsätzigen "Sonate pathétique" für Violine und Klavier im Jahre 1886. Danach scheint er das Interesse daran verloren zu haben, denn es wurde bisher nie aufgeführt. Das zwanzigminütige Werk besteht aus mehreren Abschnitten, die das Thema in verschiedenen rhythmischen Gestalten und Tonarten behandeln; es schließt im strahlenden D-Dur.